



RICHTSBERG **AKTIV**

Das Magazin vom Richtsberg

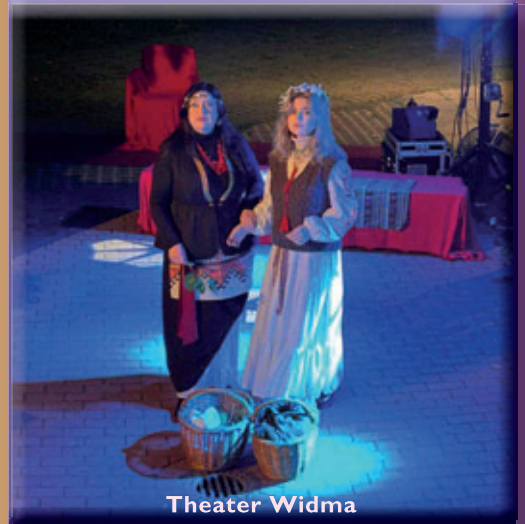
Bock auf Veränderung am Richtsberg?
Sag uns, was wichtig ist!

SAMSTAG, 22.11.2025
ab 14.00 Uhr

Mehr **INFORMATIONS**  **Richtsberg Gesamtschule**
www.marburgmachtmit.de/forumrichtsberg

- › Kostenlose Getränke und Snacks
- › Kostenlose Kinderbetreuung/Spielmöglichkeiten
- › Mit Übersetzungen
- › Offene Büros ab 15.00 Uhr mit Live-Akts vom Richtsberg

Forum



MARBURG ISST SOLIDARISCH
MACH MIT!

ELISABETHTALER
Oktober - Dezember
Elisabethtaler

Alles rund um den Richtsberg

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr ist schon weit fortgeschritten, aber am Richtsberg ist nach wie vor viel los. Zahlreiche Veranstaltungen warten noch auf viele Interessierte und Aktive.

Ganz wichtig, für alle, die sich für den Stadtteil interessieren ist das Richtberg Forum 2035. Ja, 2035, das ist kein Tippfehler. Am 22. November 2025 wollen wir uns alle gemeinsam darüber Gedanken machen, wie es mit dem Richtsberg in den nächsten 10 Jahren weitergehen soll: was ist wichtig, was kann besser werden, welche Möglichkeiten gibt es?

Alle sind herzlich eingeladen, zwischen 14 und 18 Uhr in der Richtsberg Gesamtschule vorbeizukommen.

Auch im Dezember steht noch einiges an, so zum Beispiel der traditionelle Nikolausbasar am 6. Dezember 2025, nachmittags auf dem Christa Czempel Platz.

Über alle Termine und Angebote in den nächsten Wochen informiert Sie diese Ausgabe „Richtsberg aktiv“.

Zum Ende des Jahres wünschen wir Ihnen eine gute, geruhsame Zeit und für alle ein friedliches Neues Jahr 2026,

Ihre Redaktion
Richtsberg aktiv

Rätsel

In dieser Ausgabe von Richtsberg aktiv
gibt es ein Rätsel.

Die Frage lautet:

Wie oft wird das Forum Richtsberg 2035 erwähnt?

Achtung: dieses Mal hier zählt mit.

Die Ausgabe genau durchsehen und dann die Lösung
per Mail redaktion@bsf-richtsberg.de oder per Post an:
BSF e.V., Damaschkeweg 96,
35039 schicken.

Teilnehmen können alle über 18 Jahren.
Mitarbeitende sind ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es einen Marburg Einkaufsgutschein. Viel Glück!

Redaktion Richtsberg aktiv

Der neue Modulbau für die Astrid-Lindgren-Schule (ALS) ist fertig



In der neuen Cafeteria nehmen die Grundschüler*innen ihr Mittagessen ein.
© Stefanie Ingwersen, Stadt Marburg

Bei einer Feier wurde das dreigeschossige Gebäude offiziell den Schüler*innen übergeben. Für das Bauprojekt investiert die Universitätsstadt Marburg insgesamt 10,5 Millionen Euro.

„Bildung zu fördern und Orte zu schaffen, an denen gut gelernt und gelehrt werden kann, ist eine unserer wichtigsten Aufgaben. Gerade in der heutigen Zeit wird Bildung immer bedeutsamer. Wir freuen uns daher, dass der neue Modulbau für die Schüler*innen und das Lehrpersonal der Astrid-Lindgren-Schule nicht nur mehr Räume, sondern auch Gestaltungsmöglichkeiten bietet und sie das Gebäude nun mit Leben füllen können“, sagte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies während der Eröffnungsfeier des neuen Modulbaus an der Astrid-Lindgren-Schule (ALS) am Marburger Richtsberg. „Die ALS war schon immer Vorreiter und lebt Konzepte vor, bei denen das Kind stets im Zentrum steht“, so Spies.

Der neue Modulbau erweitert die Bestandsgebäude der

ALS. Er bietet Lehrkräften und Schüler*innen zusätzlich acht Unterrichtsräume, fünf Differenzierungs-/Teamräume und zwei Bewegungsräume. Verbunden sind die Räume durch zwei gemeinsame Bereiche in der Mitte mit angeschlossenen Multifunktionsbereichen. Das Gebäude hat eine Bruttogrundrissfläche von rund 2.500 Quadratmetern und erstreckt sich über drei Geschosse. Es handelt sich um eine Hybridbauweise aus Stahlrahmen mit einer Ausfachung aus

Holz und Holzwerkstoffen. Der Modulbau ist durch eine rollstuhlgerichte Anbindung an den oberen Schulhof der ALS angeschlossen. Der Innenbereich ist durch einen Aufzug sowie eine rollstuhlgerichte Sanitäreinheit ebenfalls barrierearm gestaltet. Die Gesamtkosten für das Bauprojekt liegen bei 10,5 Millionen Euro. Dabei stammen 2 Millionen Euro aus Fördermitteln des Landesprogramms der Hessenkassen.

„An unsere Schulzeit erinnern wir uns ein Leben lang. Ein großer Teil der Kindheit spielt sich an der Schule ab. Freundschaften entstehen, die Kinder wachsen und lernen in dieser Gemeinschaft“, sagte Bürgermeisterin Nadine Bernshausen und hob die Wichtigkeit eines guten Lernumfelds hervor. Der Neubau garantiere gute bauliche Voraussetzungen fürs Leben und Lernen im schulischen Miteinander, betonte die Schuldezernentin.

„Auch bei diesem Bauprojekt wurden moderne Klimastandards bedacht“, sagte Stadtrat Dr. Michael Kopatz. So verfügt



Die multifunktionale Mitte verbindet die Klassenräume im neuen Modulbau.
© Stefanie Ingwersen, Stadt Marburg

das Gebäude beispielsweise über ein Gründach. „Das Gründach speichert Regenwasser im Substrat und ermöglicht so eine passive Klimatisierung des Gebäudes durch Verdunstungskälte. Zudem versorgen PV-Module die Haustechnik mit Strom“, erklärte Kopatz weiter. „Ich bin stolz auf meine Leute im Hochbau und vor allem auf die Geschwindigkeit, in der das Gebäude errichtet wurde. 2023 haben wir mit den Planungen begonnen und bereits zwei Jahre später ist es fertig. Das ist eine wahnsinnige Leistung. Dafür möchte ich allen Beteiligten danken“, so Kopatz.

Auch die Konrektorinnen der ALS, Christine Oelmann und Laura Fey, bedankten sich gemeinsam mit Harald Kircher, Leiter der Bildungsstätte am Richtsberg, für die gute Zusammenarbeit. Ebenso betonte die Ortsvorsteherin Erika Lotz-Ha-



Die Konrektorinnen Laura Fey (6.v.r.) und Christine Oelmann (5.v.r.) nehmen gemeinsam mit Harald Kircher (8.v.r) von der Bildungsstätte am Richtsberg den Schlüssel für das Gebäude entgegen.

*Mit dabei: Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (4.v.r), Stadtrat Dr. Michael Kopatz (2.v.l.), Bürgermeisterin Nadine Bernshausen (4.v.l.), Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic sowie Stadtverordnete, Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung und des Schulkollegiums. © Stefanie Ingwersen, Stadt Marburg*

lilovic den Nutzen des Gebäudes für den Stadtteil Richtsberg.

„Das Gebäude finden wir schön. Es macht Spaß hier. Besonders gefällt uns die Cafeteria. Da gibt es Essen und man kann sich

Wasser holen. Sogar mit und ohne Sprudel“, berichteten die Schüler*innen von ihren ersten Erfahrungen im Gebäude.

*Pressemitteilung
der Universitätsstadt Marburg*

Theaterlabor Richtsberg bringt mit „Widma“ Magie auf den Richtsberg

Am 27. September 2025 verwandelte sich das Gelände des Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen (BSF) e.V. am unteren Richtsberg in eine Bühne voller Emotionen, Farben und Klang. Das Theaterlabor Richtsberg präsentierte seine neue Produktion „Widma / Hexe“: Ein bewegendes Theaterstück, das nicht nur durch seine Geschichte fesselte, sondern auch durch die Vielfalt auf und hinter der Bühne.

Das Stück basiert auf einer alten ukrainischen Legende und erzählt die Geschichte der Hexe Mara, die am Rande eines Karpatendorfs lebt. Als sie verbotenerweise einen Sohn zur Welt

bringt, greift der Gott der Unterwelt ein und tauscht das Kind gegen ein Mädchen – Olena. Diese lehnt das Leben als Hexe ab und versucht, in der Dorfgemeinschaft Anerkennung zu finden. Doch schon bald wird klar: Das Dorf, die Familie und Olena selbst stehen vor einer Katastrophe. Nur Mara könnte das Unheil noch abwenden...

Unter der Regie von Camil Morariu und mit künstlerischer Mitarbeit von Svitlana Korzhavina entstand ein bewegendes Theatererlebnis voller Gefühl, Spannung und Symbolik. Die Mitwirkenden brachten die Geschichte mit großer Ausdruckskraft und sichtbarer Spielfreude

zum Leben. Ihre Vielfalt an Herkunft, Erfahrung und Perspektive spiegelte genau das wider, was das Theaterlabor Richtsberg so besonders macht.

Das Theaterlabor Richtsberg ist aus dem Stadtlabor Richtsberg hervorgegangen, einem innovativen Beteiligungsprojekt der Stadt Marburg, das Kunst und Stadtteilentwicklung miteinander verknüpfte. Die Theatergruppe trifft sich jeden Donnerstagabend in den Räumen der Siedlergemeinschaft Badestube Marburg e.V. Bei den Proben wird gemeinsam improvisiert, an Szenen gearbeitet und mit Sprache, Bewegung und Ausdruck experimentiert. Mit dabei sind



Menschen aus vielen verschiedenen Ländern. Manche bringen bereits Bühnenerfahrung mit, andere sammeln hier erste Theatererfahrungen. Professionelle Schauspieler*innen stehen hier gleichberechtigt neben Amateur*innen. Gemeinsam wird mit Improvisation, Sprache und Körper gearbeitet. Ziel des Theaterlabors ist es,

kreative Ausdrucksformen zu fördern, gesellschaftliche Themen sichtbar zu machen und Menschen unabhängig von Herkunft, Sprache oder Erfahrung auf der Bühne aus dem Stadtteil zusammenzubringen. Bereits während des Stadtlabors Richtsberg präsentierte das Theaterlabor seine erste Eigenproduktion: „Der Bus“. Die Aufführung war

ein großer Erfolg und wurde sowohl auf der Offenen Bühne Richtsberg im Friseursalon Haario als auch in den Räumen der Siedlergemeinschaft Badestube gezeigt. Mit „Widma“ knüpft das Theaterlabor nun an diesen gelungenen Auftakt an.

Wer Lust hat, beim Theaterlabor Richtsberg mitzumachen oder sich informieren möchte:

E-Mail:

theaterlaborrichtsberg@mail.de

Instagram:

@richtsbergtheaterlabor

Richtsberg aktiv sagt: „Widma“ war mehr als Theater. Es war ein lebendiger Ausdruck von Vielfalt und künstlerischer Kraft am Richtsberg.

Wir freuen uns auf alles, was kommt!

*Vladislav Kargapolov
für Richtsberg aktiv,
Fotos: Siver Ganna
Pia Tana Gattinger*

Kennenlernen am Edersee

Vom 24. bis 29. August 2025 waren die Lerngruppenfindungstage der RGS am Edersee. Sie fanden im Albert-Schweitzer-Erlebnisdorf statt. Die Jahrgänge 5 bis 8

nahmen teil. Die Teams A, B und C waren jeweils zwei Tage dort. Das Programm war bunt und machte viel Spaß. Die Schülerinnen und Schüler lernten sich besser kennen und stärkten das Wir-Gefühl. Besonders beliebt war das Chaosspiel. Dabei mussten die Gruppen gemeinsam Aufgaben lösen. So zeigten sie Wissen, Kreativität und Teamgeist.

Für die 8. Klassen organisierten die PUSCH-Coaches Vanessa Reinhardt und Sandra Mayr besondere Angebote: ein Zuordnungsspiel, Gespräche über Praktikumsplätze und das Basteln eines „Steckbriefs aus der Tüte“. Das Wetter war meist sonnig. Alle konnten viel erleben und zusammen Spaß haben. Die Tage am Edersee halfen, die neuen Lerngruppen zu festigen und den Zusammenhalt zu stärken.

Sandra Mayr, BSF e.V.



Neue Bänke

Passend zur Theatervorstellung „Widma“ haben der Hausservice des BSF e.V. und der Stadtteilservice die Rotunde vor dem Jugendbereich im Damaschkeweg erneuert. Jetzt ist die Aufenthaltsqualität ganz prima und das jederzeit. Herzlichen Dank!

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.

Brasilianische Rhythmen im Grünen

4 Jahre Kooperation zwischen den Interkulturellen Gärten Marburg und der Marburger Capoeira-Gruppe „Sul da Bahia“

Deutsche und brasilianische Fahnen in den Richtsberggärten? Nein, das ist keine WM-Fußballparty, sondern der Ausklang der 7. Batizado e Troca de Cordel der Marburger Capoeira-Gruppe „Sul da Bahia“.

Seit über vier Jahren kooperieren die Marburger Richtsberggärten mit der Marburger Capoeira-Gruppe „Sul da Bahia“. Es begann mit der Bereitstellung des Gartenhäuschens als „Not-Trainingsraum“ im Winter 2021 / 2022. Im Sommer 2023 und im Oktober 2025 fanden in den Richtsberggärten Workshops für den Bau von Berimbaos - dem traditionellen Musikinstrument für die Capoeira-Roda - statt.

Diese Kooperation wurde auch bei der 6. und 7. Batizado e Troca de Cordel 2024 und 2025 deutlich, bei der die Richtsberggärten als Verein und die Capoeira-Gruppe jeweils Gastgeber für den gemeinsamen Ausklang der Batizado waren. Ganz im Sinne



Trainer Roy zeigt den Kindern seiner Capoeira-Gruppe, wie mit einem Haselstecken das traditionelle Musikinstrument Berimbau gebaut wird

eines interkulturellen Austausches kamen hier die Gäste der Batizado aus Brasilien, Österreich, Chile und Italien zusammen, um sich mit den Marburger Gastgebern auszutauschen – Über Capoeira, das Leben in Brasilien und – natürlich! – über das Gärtnern.

Das Training der Marburger Capoeira-Gruppe „Sul da Bahia“ wird geleitet von Trainer Roy Milton Caracholi Paredes. Es gibt sowohl eine Kinder- als auch eine Erwachsenen-Gruppe. Kontakt:

romica1001@googlemail.com

Ulf Marold

Jung kocht mit und für die ältere Generation



Gemeinsam mit den „Omas gegen Rechts“ kochten Kinder während des Kinderferienprogrammes des BSF – Familiennetzwerkes ein leckeres 3 Gänge Menü für die ältere Generation.

Bestehend aus einem bunten Salat als Vorspeise und einer zauberhaften Hauptspeise, Nudeln mit einer sehr schmackhaften Tomatensoße, die die Kinder zubereiteten. Den süßen Abschluss bildete ein großer Obstsalat mit Sahne und einem

Kuchen, der wie jeden Dienstag von der Marburger Altenhilfe für die BSF – Seniorinnengruppe gespendet wird.

Eine sehr gelungene Tanzeinlage der Kinder rundete den tollen Tag für Groß und Kleine ab. Alle hatten Spaß und gingen zufrieden und mit einem Lächeln auf den Lippen, aber erschöpft, nach Hause.

Marion Bender, BSF e.V.

Hallo, ich bin Vanessa und die neue PUSCH-Coachin

PUSCH was ist das? PUSCH ist ein Konzept, dass es an vielen Gesamtschulen gibt, bei uns am Richtsberg gibt es dieses Konzept an der Richtsberg-Gesamtschule. Ich betreue und unterstütze 12 Jugendliche im Jahrgang 8, insbesondere im Schulalltag. Zusätzlich organisieren wir regelmäßige Betriebsbesichtigungen und erarbeiten mit den Jugendlichen ihren Berufswunsch.

Neben der Arbeit an der RGS bin ich aber auch im BSF tätig, z.B. immer dienstags im Jugendclub, beim Ferienprogramm oder zur Vertretung.

Diese Mischung aus Schule und Freizeitangeboten ist sehr abwechslungsreich und macht mir großen Spaß.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe Jugendliche auf ihren Weg ins Berufsleben begleiten und unterstützen zu können. Ich bin gespannt, wie sich die Jugendlichen in dieser Zeit (weiter-)entwickeln.

Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie. Am liebsten gehen wir samstags zum Wochenmarkt frühstücken, toben auf Spielplätzen oder spielen Brettspiele. Wir sind gerne draußen an der frischen Luft, fahren Fahrrad oder sind im Wald unterwegs.

Ich genieße es aber auch, Ruhe zu haben und mit einem Kaffee in der Sonne zu sitzen.

Ich freue mich auf die Arbeit mit den Jugendlichen hier am Richtsberg.

Vanessa Reinhardt, BSF e.V.



Förderprogramme

Energie sparen und Umwelt schonen!


- Energieeinsparmöglichkeiten
- Wassersparmaßnahmen
- Elektromobilität



Bereits mehrfach mit „sehr gut“ vom BUND-Hessen ausgezeichnet



STADTWERKE  MARBURG

 06421/205-505

www.stadtwerke-marburg.de

Komm zum Forum Richtsberg 2035 am Samstag, 22.11.: Gemeinsam den Stadtteil gestalten!

Am Samstag, 22. November 2025, ab 14 Uhr sind alle Menschen vom Richtsberg in die Richtsberg-Gesamtschule eingeladen. Dort findet das „Forum Richtsberg 2035“ statt. Alle können mitmachen bei der weiteren Gestaltung des Stadtteils. Der Richtsberg wurde in diesem Jahr in das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ von Bund und Ländern aufgenommen. Damit stehen in den nächsten Jahren Fördergelder für Baumaßnahmen und Projekte für ein gutes Miteinander im Stadtteil zu Verfügung.

Von 14.00 bis 18.00 Uhr können alle ihre Ideen und Wünsche einbringen. Es geht um Themen wie Spiel- und Sportplätze, Begegnungsorte, Wege im Stadtteil, Kultur und Freizeit und das Zusammenleben am Richtsberg. Sagen Sie der Stadt, was für Sie wichtig ist!

Es gibt Mitmach-Aktionen, kostenlose Snacks und Getränke, Kinderbetreuung, Übersetzungen und ab 18.00 Uhr die Offene Bühne Richtsberg – diesmal sogar mit der Verleihung von Preisen.

Jung oder Alt, schon lang am Richtsberg lebend oder gerade

zugezogen, am Richtsberg lebend oder arbeitend – alle Meinungen sind wichtig!

Mehr Infos dazu bei der Stadt Marburg Stabsstelle 72-Bürger*innenbeteiligung, Esther Siefert, Tel.: 06421 / 201-7202 E-Mail: esther.siefert@marburg-stadt.de oder unter folgendem Link: <https://marburgmachtmit.de/forumrichtsberg>

Lebensqualität mit Weitblick –

Die ProjektStadt beginnt mit der Erarbeitung des Entwicklungskonzepts für den Richtsberg im Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“

Die Stadt Marburg hat das Planungsbüro ProjektStadt aus Kassel mit der Erarbeitung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für den Richtsberg beauftragt. Auf der Grundlage dieses Konzepts soll das Quartier nachhaltig aufgewertet und die Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner verbessert werden.

Mit der erfolgreichen Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ setzt die

Stadtverwaltung ein deutliches Zeichen für die Weiterentwicklung und Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders im Quartier. Das ISEK bildet die Voraussetzung für die zukünftige Entwicklung und Umsetzung vielfältiger Maßnahmen, die sowohl investive, also bauliche Projekte wie Wohnraumsanierung und die Aufwertung öffentlicher Räume als auch Querschnittsthemen wie Nahmobilität, Barrierefreiheit und die Förderung sozialer Teilhabe umfassen.

Quartiermanagerin Pia Tana Gattinger freut sich: „Mit der ProjektStadt hat uns die Stadt Marburg eine erfahrene Partnerin zur Seite gestellt, die die funktionale und soziale Vernetzung im Quartier generationsübergreifend vorantreiben wird. Die intensive Beteiligung von Akteur*innen und Bürger*innen im Erarbeitungsprozess ist dabei ein zentraler Erfolgsfaktor. Die ProjektStadt ist bereits intensiv in die Vorbereitung des „Forum Richtsberg 2035“ am 22.11.2025 in unserem Quartier eingebunden.“



ProjektStadt

Ingolf Linke
Telefon: 0561 1001-1352
ingolf.linke@projektstadt.de
www.projektstadt.de



BSF e.V.
Quartiersmanagement

Pia Tana Gatteringer
Telefon: 06421 44122
Mobil: 015563 259823
gatteringer@bsf-richtsberg.de



Fachdienst Stadtplanung
und Denkmalschutz

Cora Pflieger
Telefon: 06421-201 6119
Cora.Pflieger@marburg-stadt.de
www.marburg.de



Fachdienst Planung,
Steuerung u.
Qualitätsentwicklung
Peter Schmittziel
Telefon: 06421-201 5905
Peter.Schmittziel@marburg-stadt.de
www.marburg.de

Das Bearbeitungsteam der ProjektStadt verfügt über umfassende Erfahrung in der Erstellung von ISEK für Städtebauförderungsmaßnahmen. Projektleiter Ingolf Linke hebt hervor: „Jedes Fördergebiet bringt individuelle Herausforderungen mit sich. Im Programm ‚Sozialer Zusammenhalt‘ ist die aktive Einbindung

der Menschen vor Ort entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung. Unser Ziel ist es, die Akteure zu vernetzen und gemeinsam Projekte für das Quartier zu entwickeln.“ Die Stadt Marburg, insbesondere Cora Pflieger und Peter Schmittziel, die seitens der Stadtverwaltung für die Programmumsetzung verantwort-

lich sind, freuen sich auf die Zusammenarbeit mit der ProjektStadt und auf die sicht- und spürbaren Veränderungen, die durch das Engagement aller Beteiligten im Quartier erreicht werden können.

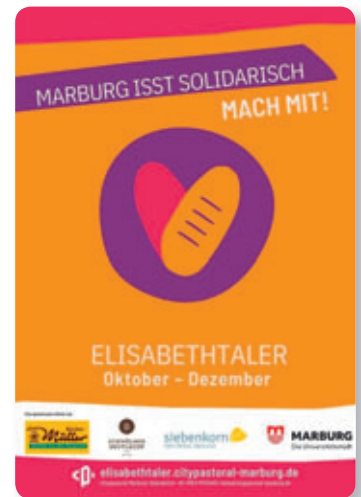
Ingolf Linke, ProjektStadt mit Peter Schmittziel, Universitätsstadt Marburg

Elisabethtaler 2025 – Marburg is(s)t solidarisch

Bereits zum sechsten Mal lädt die Citypastoral Marburg mit ihren Kooperationspartnern zur solidarischen Aktion „Elisabethtaler – Marburg is(s)t solidarisch“ ein. Vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2025 können Menschen mit wenig Einkommen in rund 30 Marburger Bäckereifilialen mit dem Elisabethtaler, einem pinkfarbenen Chip im Wert von einem Euro, einkaufen. Auch die Beratungsstellen beim BSF sind dieses Jahr wieder dabei. Wir geben die Taler gezielt

an Bedürftige weiter. Finanziert wird das Projekt ausschließlich durch Spenden. Wechselgeldspenden sind in den Bäckereien jederzeit möglich. Der Elisabethtaler bringt so unterschiedliche Menschen zusammen und schenkt einen schönen Moment der Solidarität in der kalten Jahreszeit. Mehr Infos und Spendenmöglichkeiten unter: www.citypastoral-marburg.de

Eva Braun
BSF e.V.





Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,



Der Ortsbeirat hat Anfang Oktober wieder eine öffentliche Sitzung abgehalten.

Dieses Mal war ein Bericht von Griet Newiger-Addy im Mittelpunkt, die über das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ berichtet hat.

Nach der Aufnahme des Richtsbergs in das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ soll ein ISEK (integriertes Stadtentwicklungskonzept) entstehen. Dafür wird das „Forum Richtsberg 2035“ gegründet, angefangen mit ei-

ner Auftaktveranstaltung am 22.11.2025 von 14 bis 20 Uhr.

Der Ortsbeirat bedankt sich für den Einsatz der jeweiligen Stellen und wird das Förderprogramm selbstverständlich unterstützen.

Neben weiteren Anträgen zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit hat sich zudem der Ortsbeirat bereiterklärt, auf dem Nikolausbasar am 6.12. auf dem Christa-Czempel-Platz Würstchen zu grillen. Wir freuen uns auf einen schönen Samstag!

Erika Lotz-Halilovic
Ortsvorsteherin

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg
Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)

Sprechzeiten/Kontakt

Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic
Am Richtsberg 66
35039 Marburg

Sprechstunde nach
Vereinbarung

Telefon: 06421 3049967

Email:

ov-richtsberg@marburg.de

Weihnachtsgruß

Liebe Menschen am Richtsberg,
Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu.

Die unsichere Stimmung in der Welt hat sich leider nicht gelegt – Friedensschlüsse werden zu „Deals“, und niemand weiß, wie lange sie halten.

Auch die schwache Wirtschaft macht uns zu schaffen, Kürzungen sind überall Thema – nicht nur im Bundestag, sondern auch hier in unserer Stadt.

Doch trotz allem, was wegfällt, haben wir in diesem Jahr auch viel Positives erlebt. Die Zeiten werden rauer, aber bringen uns auch dazu, enger zusammenzurücken.

Eines ist aber sicher: Der Richtsberg wird über das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ definitiv nicht auf der Strecke bleiben! Dank des großen Engagements der sozialen Verbände am Richtsberg ist diese neue Förderung eine große Chance, alte und neue

Herausforderungen neu anzugehen.

Öffentliche Orte werden erneuert, Projekte unterstützt und Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt, damit der Richtsberg selbst in heißen Sommern lebenswert und kühl bleibt.

Trotz aller Unsicherheiten blicke ich zuversichtlich in die Zukunft und freue mich über die neue Förderung. Im Namen des Ortsbeirates bedanke ich mich herzlich bei allen, die durch ihr Engagement unseren Stadtteil lebenswerter machen!

Am Ende möchte ich noch auf die kommenden Kommunalwahlen im März 2026 aufmerksam machen. Eine offene Gesellschaft, politische Teilhabe und Demokratie beginnen auf der untersten Ebene – also bei uns, den Ortsbeiräten.

Auch wenn wir nicht die großen Fragen der Welt lösen können,

sind auch in diesem Jahr viele Dinge entstanden, bei denen der Ortsbeirat beraten durfte oder Impulse gegeben hat.

Diese Wahl ist also besonders wichtig für den Stadtteil.

Informieren Sie sich, sprechen Sie mit den Kandidat*innen und gehen Sie wählen!

Im Vorlauf zur Kommunalwahl werden noch weitere Informationen auch hier in der Stadtteilzeitung Richtsberg-Aktiv kommen.

Ich wünsche Ihnen und euch allen schöne Feiertage, einen guten Jahreswechsel und Gottes Segen.

Herzlich

Erika Lotz-Halilovic
Ortsvorsteherin Richtsberg

Jobcoaching am Richtsberg



Hallo! Ich heiße Kristina Tsvetkovska und helfe Menschen, eine Arbeit oder eine Ausbildung zu finden. Zusammen schreiben wir Bewerbungen und Lebensläufe.

Ich zeige, wie man sich gut präsentiert und was Arbeitgeber suchen.

Mein Ziel ist es, gemeinsam Perspektiven zu entwickeln und individuelle Stärken sichtbar zu machen. Mir ist wichtig, dass jede Person eine Chance bekommt, den eigenen Platz im Berufsleben zu finden. Besonders freue ich mich, wenn aus anfänglicher Unsicherheit Motivation und Zuversicht entstehen.

Ich arbeite gern hier im Stadtteil, weil ich viele großartige Menschen treffe. Viele kommen aus verschiedenen Ländern und haben unterschiedliche Geschichten und Lebenserfahrungen. Ich lerne auch viel von Ihnen – über andere Kulturen, Sprachen und Wege durchs Leben. Ich sehe

oft, wie kleine Schritte große Veränderungen bringen.

Wenn Sie Hilfe bei der Arbeitssuche brauchen: Kommen Sie gern vorbei oder rufen Sie mich an! Ich freue mich, Sie kennenzulernen.

Kontakt:
Kristina Tsvetkovska
Tel.: 0170 – 7182020
kristinatsvetkovska@praxis-gmbh.de

Sprechzeiten:
Mittwoch: 09:00–12:00 Uhr
(offene Frauensprechstunde)
Freitag: 09:00–11:00 Uhr
(mit Termin)
Ort: Netzwerk e.V.
Am Richtsberg 70

*Kristina Tsvetkovska
Praxis GmbH*

Mama Disco-Night im Siedlerhaus

Welche Mama kennt es nicht: Sie würde gerne mal wieder tanzen gehen, die Diskotheken aber öffnen erst zu einer Uhrzeit, zu der sie eigentlich wieder zu Hause sein müsste oder möchte.

Um unseren Müttern hier am Richtsberg diesen Wunsch zu erfüllen und dabei keine weite Anreise zu haben, lädt die Siedlergemeinschaft Badestube am 30. Januar 2026 von 19 bis 22 Uhr zur Mama Disco-Night. Es wird Musik aus den 70ern, 80ern, 90ern bis zu den aktuellen Charts gespielt. Der Eintritt ist frei, jedoch wird um Spenden gebeten! Zudem bitten wir um vorherige Anmeldung bis zum 28.1. unter [siedlergemeinschaft.de](https://www.siedlergemeinschaft.de).

badestube-anmeldung@gmx.de, damit wir besser planen können!

*Julia Krutein
Siedlergemeinschaft Badestube*



PKW-Tiefgaragenstellplätze

in der Leipziger Straße zu vermieten
40,00€ pro Monat

48,00€ pro Monat bei deaktivierter
Hebebühne für höhere

Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Pauschalangebote für Saison-Parker möglich.

Marburger Spar- und Bauverein eG

Mo.- Fr. Telefon (06421)16960 – 0
office@marburger-bauverein.de

Mitkochen beim Suppenfest am Richtsberg!

Im Jahr 2026 wird das Internationale Marburger Suppenfest 20! Das wollen wir gebührend feiern: Am Samstag, 21. Februar 2026, findet von 17 – 19 Uhr das 20. Jubiläum des Internationalen Marburger Suppenfestes statt. Der große Wettbewerb um die beste Suppe steht dann wieder im Mittelpunkt. Interessierte können sich mit ihrem persönlichen Rezept bis Freitag, 13. Februar 2026 anmelden. Mitkochen können: Einzelne, Familien, Gruppen, Nachbarschaften, Vereine.

Fast jeder Mensch hat eine Lieblingsuppe oder Erinnerungen an eine besondere Suppe. Um

diese Suppen und ihre Geschichten geht es beim Internationalen Suppenfest, das nächstes Jahr



zum 20. Mal stattfindet. Veranstaltungsort wird die Richtsberg-Gesamtschule im Karlsba-

der Weg 3 in Marburg sein.

Schirmherrin des Internationalen Marburger Suppenfestes ist Rita Vaupel.


Wer eine Suppe zum Suppenfest kochen möchte, kann sich bis Freitag, 13. Februar 2026 online unter www.kultur-und-kulturen.de oder unter folgender Adresse anmelden:

Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen (BSF) e.V.,
Damaschkeweg 96
35039 Marburg,
Tel.: 06421-44122

info@kultur-und-kulturen.de

*Angelika Schönborn
Kultur & Kulturen*

Weihnachtszauberbox

 **Box spenden, so geht es:**
Möchten Sie Kindern zu Weihnachten eine Freude bereiten? Dann machen Sie mit bei unserer Weihnachtszauberbox-Aktion! Bitte geben Sie Ihre unverpackten Geschenke bis zum 10. Dezember 2025 im BSF e.V. ab – das Einpacken übernehmen wir gerne für Sie.

In den Päckchen sollten sich neue, also keine gebrauchten, Geschenke befinden. Wir freuen uns, wenn alle Geschenk-Stufen (siehe unten) berücksichtigt werden und die Inhalte möglichst nicht geschlechtsspezifisch gewählt sind.

Geschenk-Stufen


1. Hingucker (z. B. Kuscheltier, Puzzle, Lego, ...)
2. Schulsachen (z. B. Buntstifte, Malblock A4, Radiergummi, Spitzer, ...)
3. Kleinigkeiten (z. B. Malbuch, Stempel, Flummi, Aufkleber, ...)

4. Süßigkeiten
(bitte originalverpackt)

No-Go's

Bitte nicht in die Box legen:


- Dinge, die auslaufen könnten (z.B. Seifenblasen, Shampoo, Creme)
- Kosmetikartikel (z.B. Lippenstift, Parfum, Nagellack)
- Spitze, scharfe oder zerbrechliche Gegenstände (z.B. Schere, Glasfigur)
- Bargeld
- Kriegsspielzeug

 **Box gewinnen, so geht es:**
Bist du zwischen 3 und 9 Jahre alt und liebst Überraschungen? Dann hast du die Chance, eine Weihnachtszauberbox zu gewinnen!

Was du dafür tun musst: Bringe uns bis zum 10. Dezember 2025 ein selbstgemaltes Bild oder etwas Gebasteltes vorbei – versehen mit deinem Namen, Alter, Geschlecht und deiner Telefonnummer (auf der Rückseite).

Wenn du eine Box gewinnst, rufen wir dich an. Du kannst dein Geschenk dann bis zum 17. Dezember 2025 im BSF e.V. abholen.

Alle eingereichten Kunstwerke werden anschließend in unseren Schaukästen ausgestellt.

 **Ort:** BSF e.V., Damaschkeweg 96, 35039 Marburg

Lena Zoller, BSF e.V.



Tanzen im BBGZ

Voll Begeisterung wurde von über 50 Personen das Tanzcafé (28.10.25) angenommen. Livemusik, Kaffee, Kuchen und fröhliches Beisammensein. Das Tanzcafé für Menschen mit und ohne Demenz ist eine neue Kooperation mit der Alzheimergesellschaft Marburg-Biedenkopf. Ein voller Erfolg – auch dank der Unterstützung von Andrea Klug (Altenzentrum St.Jakob) und Nadia Ganchev (BSF e.V.). Alle Beteiligten sind sich einig, dass das Tanzcafé fest in das Programm des BBGZ aufgenommen wird.

Am Donnerstag, 11. Dezember 2025 von 15 bis 17 Uhr: Weihnachtsfeier im BBGZ. Wir tan-



zen mit Fido Wagler, Gedichte werden vorgetragen, gemeinsames Singen sowie Kaffee und

Kuchen und besinnliches Beisammensein.

Elke Siebler, BBGZ

Den Inhalt des folgenden Leserbriefes verantwortet der Autor.

Abstriche bei kindgerechter Infrastruktur

Der soziale Anspruch, mit dem viele der Wohnanlagen am Richtsberg einst geplant wurden, wird den heutigen Lebensrealitäten von Kindern zunehmend nicht mehr gerecht. Besonders im unteren Richtsberg zeigt sich das deutlich: Eine Handvoll Spielplätze mit lediglich vier Spielgeräten – teils noch aus den 1960er Jahren – und ein kleiner Sandkasten reichen für ein so dicht bewohntes Quartier nicht aus.

Gleichzeitig kennzeichnen Verbotsschilder den öffentlichen Raum – selbst auf Wiesen innerhalb von Wohnanlagen ist „Ballspielen verboten“ zu lesen, oft vor Gebäuden mit privat genutzten Einheiten mitten im Viertel. Statt Spiel- und Bewegungsräume zu fördern, wird kindliches Verhalten eingeschränkt.

Bezeichnend ist auch der Zustand vieler Anlagen: So bleibt etwa die defekte Doppelschau-

kel zwischen Damaschkeweg 40 und 42 monatelang gesperrt – obwohl die Grundstruktur intakt und eine Fallschutzfläche vorhanden ist. Eine nachhaltige Spielplatzpflege sieht anders aus.

Neue Gebühren, neue Belastungen

Als zusätzliche finanzielle Belastung für viele Mieter zeichnet sich derzeit ein weiterer Trend ab: Bisher frei nutzbare Stellplätze mit bereits vergebenen Nummern sollen nun mit monatlich 30 Euro belegt werden – de facto eine neue Gebühr für vorhandenen Raum, ohne erkennbare Gegenleistung. Und auch im Bereich Energieversorgung wird zur Kasse gebeten: Wer keinen PC oder kein Smartphone besitzt, um die gesetzlich vorgeschriebene monatliche Auflistung von Strom-, Gas- oder Wärmedaten digital einzusehen, dem werden zwischen 30 und 70

Euro jährlich für den Ausdruck auf Papier berechnet.

Kritisch-gesellschaftlicher Befund

Was sich hier am Richtsberg abzeichnet, ist ein strukturelles Auseinanderdriften von Mietpraxis und sozialem Anspruch. Statt echte Teilhabe zu fördern, werden viele Mieter:innen mit verdeckten Kosten, eingeschränkten Räumen und digitalen Hürden konfrontiert. Besonders betroffen: Kinder, ältere Menschen und einkommensschwache Haushalte. Juristisch stellen sich dabei mehrere Fragen: Sind die Umlagen auf externe Entsorgungen zulässig, wenn sie nicht im Mietvertrag oder der Abrechnung präzise benannt sind? Darf ein Spielplatz monatelang stillgelegt werden, ohne erkennbare Instandsetzungsbemühungen? Und ist es rechtlich vertretbar,

dass Papierausdrucke gesetzlich verpflichtender Verbrauchsabrechnungen als Sonderleistung kostenpflichtig gemacht werden, obwohl sie für einen Teil der Mieterschaft alternativlos sind?

All das sind Fragen, die nach rechtlicher Klärung und politischer Aufmerksamkeit verlangen – und nach mehr als Floskeln über soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit. Denn wer den Satz „Die Kinder sind unsere Zukunft“ ernst meint, muss auch am Richtsberg entsprechend handeln.

Bernd Hannemann

Nikolausbasar auf dem Christa Czempel Platz

Am 6. Dezember 2025 findet von 15 bis 18 Uhr der traditionelle Nikolausbasar auf dem Christa Czempel Platz statt.

Die Caritas Jugendhilfe und das Wohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V. (BSF) laden gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit zu einem gemütlichen Nachmittag in weihnachtlicher Atmosphäre ein.

Geboten wird ein attraktives Programm mit musikalischer Umrahmung, einem Lichtzauberer, Ver-

köstigung und weihnachtlichen Ständen. Höhepunkt ist der Besuch des Nikolauses.

Außerdem sind am 6. Dezember der Treffpunkt mit einem Adventscafé und das Familiennetzwerk zum Bingo spielen geöffnet. Kontakt und weitere Infos unter: gattinger@bsf-richtsberg.de, Telefon 06421 44122.



*Pia Tana Gattinger
BSF e.V.*

Bericht aus dem Gemeindeleben



Konfis beim KonfiCup

Ende September fand auf dem Fußballplatz des Turn- und Sportvereins Niederweimar der diesjährige KonfiCup statt. Neben Mannschaften aus Marburg, Lohra, Kirchvers und Rauschholzhausen nahm auch unsere Konfi-Gruppe am Turnier teil. Mit zwei Siegen und einer Niederlage konnte sich die Mannschaft ins Halbfinale spielen. Dort musste sie sich dem späteren Zweiten Marburg I im Elfmeterschießen geschlagen geben. Im Team spielten Scarlett Braun,

Joana Brehm, Jana Fink, Maxim Gaad, Collin Klehm, Louka Stavropoulos und Melina Utkin. Talia Klehm, Amalia Nau und Mathilda Schäfer unterstützten das Team vom Spielfeldrand.

(Foto: Vivian Ryder)

Europaletten für die Jugendarbeit

In einem neuen Projekt möchte Jugendreferentin Vivian Ryder mit Jugendlichen Möbel aus Europaletten bauen. Sie können das Projekt unterstützen. Vielleicht haben Sie in der Garage,

im Hinterhof oder in der Werkstatt noch eine Palette liegen und wissen nicht wohin damit. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns (Vivian Ryder: 0157/51 36 76 00, vivian.richtsbergmobil@gmail.com).

Vivian Ryder, Thomaskirche

Kirchenvorstandswahlen 2025 – das Ergebnis

Liebe Gemeinde, Ihr habt gewählt, und das sind die Mitglieder des künftigen Kirchenvorstands: Dr. Reiner Dorn, Regina Drechsel, Alexandra Gimbel, Valeri Hempel, Daniel Röger und Dr. Jörg Schwab.

In der Lukas- und Pauluskirchengemeinde, mit der wir im neuen Jahr zusammengehen, wurden gewählt: Christina Christ, Cornelia Diessel, Bettina Duwe, Jan-Marcus Lapp, Friedrich Rühl und Simone Stern. Diese 12 Gewählten bilden den Kirchenvorstand unserer künftigen Immanuel-Kirchengemeinde.

Herzlichen Glückwunsch!

Oliver Henke, Thomaskirche



Vorstellung Elli

Mein Name ist Elli. Seit September unterstütze ich den offenen Jugendclub der Thomaskirche. Aktuell absolviere ich mein Anerkennungsjahr in der EJM zur Erzieherin und Gemeindepädagogin und darf in diesem Rahmen auch in der offenen Jugendarbeit der Thomaskirche mitarbeiten. Gemeinsam mit den Jugendlichen einen Raum zu gestalten, in dem sich alle willkommen fühlen und mitbestimmen können, ist mir dabei besonders wichtig. Darüber hinaus liegt mir die Begleitung junger Menschen auf ihren individuellen Entwicklungswegen am Herzen. In meiner Freizeit bin ich kreativ und backe gerne. Ich freue mich darauf, euch im Jugendclub kennenzulernen.

Text und Foto Annabell Schulz

Termine in der Weihnachtszeit:

Die Proben für das Weihnachtsmusical 2025 haben begonnen. Seit Oktober proben die Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren für die Aufführung des Weihnachtsmusicals „Auf nach Bethlehem“.

Die Teams für die Sing- und Schauspielproben und neuerdings für die Tanzchoreografie treffen sich jede Woche im Central und in der Thomaskirche. Hier geht es mal konzentriert und ruhig und dann wieder laut und wuselig zu. Die Aufführung findet am 24. Dezember um 15 Uhr vor der Thomaskirche statt. Merken Sie sich den Termin auf jeden Fall vor.

Adventsandachten in der Emmaus- und der Thomaskirche

Im Advent bereiten wir uns auf das Kommen Christi an Weihnachten vor. Die Bibel macht deutlich, dass das Auftreten Jesu kein Zufall, sondern lange von Gott geplant war. Wir möchten die Ankunft unseres Herrn aus verschiedenen Perspektiven betrachten:

- Aus dem Blickwinkel der Propheten aus dem Alten Testament bis hin zu Simeon und Hanna aus dem Neuen Testament,
- Aus dem Auftrag von Johannes dem Täufer, der einige Wege geebnet und Jesus getauft hat.
- Aus dem Erleben von Maria und Josef.

Dazu werden wir uns Bilder des Malers Rembrandt van Rhijn ganz genau ansehen. Prädikant Jörg Schwab wird jeweils in das Thema einführen und lädt zum Austausch ein. Die Andachten finden am 3., 10. und 17. Dezember um 18 Uhr statt.

Text: J. Schwab/OH

Adventsbasteln bei „Kaffee&Buch“ am 3. Dezember

Um 15.00 Uhr in der Bücherei der Thomaskirche. Für alle, die sich oder anderen einen festlichen Adventschmuck basteln möchten.

Oliver Henke, Thomaskirche



Herausgeber:
Magistrat der Universitätsstadt Marburg.

Redaktionsanschrift:
Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V.
Damaschkeweg 96
35039 Marburg
redaktion@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:
Pia Tana Gattinger
(Chefredakteurin V.i.S.d.P.)
Bianca Bertrams,
Erika Lotz-Halilovic, Gerty Poletti,
Halina Pollum.

Seiten des Ortsbeirates:
Presserechtlich verantwortlich für die Mitteilungen des Ortsbeirates ist der Ortsbeirat.

Layout und Druck:
msi – media service international gmbh, 35043 Marburg

Auflagenhöhe
3.200 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung. Für Inhalte und Fotos der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben:

12.02.2026
30.04.2026
27.08.2026
05.11.2026

Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen.

Die Redaktionssitzung findet jeweils am Montag nach Redaktionsschluss statt. Die Redaktion trifft sich um 18 Uhr im Treffpunkt, Am Richtsberg 66 oder online. Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte anmelden unter redaktion@bsf-richtsberg.de.

Anzeigenpreise:
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024
1 Seite 440 € · ½ Seite 230 €
¼ Seite 120 € · ⅙ Seite 70 €
Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgabe einer gestalteten Vorlage.

**Bock auf Veränderung am Richtsberg?
Sag uns, was wichtig ist!**



V.i.S.d.P.: Magistrat der Universitätsstadt Marburg, Stabsstelle Bürger*innenbeteiligung, 35035 Marburg

SAMSTAG, 22.11.2025

ab 14.00 Uhr



Mehr INFOS

Richtsberg Gesamtschule

www.marburgmachtmit.de/forumrichtsberg

- › **Kostenlose Getränke und Snacks**
- › **Kostenlose Kinderbetreuung/Spielmöglichkeiten**
- › **Mit Übersetzungen**
- › **Offene Bühne ab 18.00 Uhr mit Live-Acts vom Richtsberg**

Das Forum Richtsberg ist eine Veranstaltung zum Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) im Rahmen der Städtebauförderung Sozialer Zusammenhalt.



MARBURG
Die Universitätsstadt